

TÄTIGKEITSBERICHT 2025

Arbeitskreis junge Kammer



MITGLIEDER

Dr. med. Janina Naoum (Vorsitzende)

Dr. med. Sophie Krickeberg (Stellvertretende Vorsitzende)

Johannes Daikeler, Larissa Deckert, Maylis Jungwirth, Jonathan Ko, Annsophie Mühle-Thür,
Dr. med. Cora Müller, Dr. med. Theresa Nöltner, Philipp Ochs, Leonie Griesbaum,
Dr. med. Jan Reinacher, Carolyn Strass

Anzahl der Ausschussmitglieder: 13

Anzahl der Sitzungen 2025: 3 (online)



TÄTIGKEIT 2025

Einleitung

Insgesamt wird der AK junge Kammer 2025 drei Sitzungen abhalten, zwei haben bereits stattgefunden, eine ist für Ende November 2025 geplant.

Infoveranstaltung zur Arbeit der jungen Kammer

Am 04.11.2024 fand erneut eine Infoveranstaltung des AK junge Kammer statt, die aufgrund des großen Interesses an der Mitarbeit im AK junge Kammer während der letzten Wahl ins Leben gerufen wurde. Die Veranstaltung fand rein online statt. Im Vergleich zum Vorjahr nahmen mit 3 Interessenten deutlich weniger Interessenten an der Infoveranstaltung teil. Dabei wurden die Strukturen der Kammer, der Arbeitskreise und Ausschüsse, sowie die laufenden Projekte des AK junge Kammer erläutert. Des Weiteren hatte jeder Teilnehmer die Möglichkeit Themenvorschläge einzubringen, die der AK bearbeitet hat.

Veranstaltung „Geschlechtsspezifische Medizin“ 14.01.2025

Am 14. Januar 2025 fand die vom AK Junge Kammer initiierte online Fortbildung „Geschlechtsspezifische Medizin. Eine Einführung.“ statt. Referenten waren Herr Dr. Bartens, Chefredakteur des wissenschaftlichen Ressorts der Süddeutschen Zeitung und Autor des



Buchs „Gesundheitsrisiko weiblich – warum Frauen von der Medizin falsch verstanden und schlechter behandelt werden“ (2022), sowie Frau Prof. Oertelt-Prigione, Hochschulprofessorin an der Universität Bielefeld mit dem Forschungsschwerpunkt geschlechtersensible Medizin. Teilgenommen haben 28 TeilnehmerInnen (leider war die Teilnehmerzahl aufgrund einer kurzfristig nötigen Verlegung des Termins niedriger als die ursprüngliche Anzahl der Anmeldungen). Die Veranstaltung wurde von den TeilnehmerInnen sehr gut und als für die ärztliche Praxis relevant (und fachwissenschaftlich zu wenig beachtet) bewertet. In der Evaluation der Veranstaltung wurde der Wunsch nach weiterer Themenspezifischer Ausbreitung genannt (insbesondere in den Fächern Psychiatrie & Pneumologie).

Angebote für Berufseinsteiger

Am 26.02.2025 fand der erste Neuapprobierten Abend des Jahres in Mannheim mit 25 Teilnehmern in Präsenz statt. Der Willkommensabend für Neuapprobierte in Karlsruhe fand am 21.05.2025 mit 16 Teilnehmern in Präsenz und 11 Teilnehmern online im Hybrid-Form statt. Der Beitrag des AK jungen Kammer wurde dafür überarbeitet und interaktiver gestaltet, was bei den Besuchern sehr gut ankam. In Heidelberg findet der Willkommensabend am 26.11.2025 um 19 Uhr statt.

Checkliste Übergang von stationärer in ambulante Weiterbildung

Der AK junge Kammer erarbeitet derzeit eine Checkliste was man beim Übergang von einer stationären in eine ambulante Weiterbildung beachten muss. Derzeit wird die Checkliste von rechtlicher Seite geprüft.

Ärzte haben Grenzen

„Ärzte haben Grenzen“ ist ein kostenloses, kollegiales Gesprächsangebot für ÄrztInnen in alltäglichen Belastungssituationen, dass seit März 2023 besteht. Innerhalb des zweiten Jahres sind sieben Kontaktaufnahmen über „Ärzte haben Grenzen“ erfolgt. Mitte November wird das Projekt „Ärzte haben Grenzen“ der Ärzteschaft der Bezirksärztekammer Südwürttemberg vorgestellt um das Angebot auf Südwürttemberg auszuweiten und dort bekannter zu machen.

Ausblick

Unsere nächste offene Informationsveranstaltung für alle Interessierten ist für das Frühjahr 2026 geplant. Aufgrund der abnehmenden Teilnehmerzahl im Laufe der Wahlperiode ist, zusätzlich zu der Vorstellung der laufenden Projekte und des Tätigkeitsberichts, eine Fortbildung mit praktischen kognitiven und körperlichen Tips um im Arbeitsalltag Stress besser zu bewältigen.

2026 soll die Checkliste Übergang stationäre in ambulante Weiterbildung geprüft und finalisiert werden.

Ein Weiterer jährlicher Erfahrungsaustausch der Helfer des Projekts „Ärzte haben Grenzen“ ist für Mitte des Jahres geplant, um zu evaluieren welche Themen im Vordergrund der Beratungen standen und das Angebot gegebenenfalls dementsprechend anzupassen.

Das bewährte Symposium zum Thema Mutterschutz ist ebenfalls in der ersten Jahreshälfte 2026 geplant. Des Weiteren möchten wir eine Folgeveranstaltung zum Thema „geschlechtsspezifische Medizin“ planen, mit mehreren kurzen Impulsvorträgen aus unterschiedlichen Fachrichtungen zur Vertiefung der Thematik.